

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



MODERNES RAUMANGEBOT
FÜR VERSCHIEDENE NUTZER



RÄUMLICHER UND ORGANI-
SATORISCHER NEUBEGINN



VIelfÄLTIGE DIENSTLEISTUNGS-
UND PRODUKT-PALETTE



3/2021



SONDERBEILAGE
«DURCHBLICK» 2/2021 (Persönlich)

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 71
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2021 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis
Das WBZ verwendet für seine
Publikationen ausschliesslich
Papiere aus nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung.



Ihre Spende
in guten Händen.

Inhalt

2 Editorial

Jan Cookman

3 Aktuell

Aktuelles aus dem WBZ

4 Schwerpunkt

Eine emotionale Reise

7 Persönlich

«Jetzt habe ich viele Leute um mich herum –
das gefällt mir.»

8 Leben und Arbeiten

Das Neue entdecken, erleben, erobern

10 Dienstleistungen

Dienstleistungs- und Produktpalette bleibt
vielfältig

11 Neubau 2020

Der letzte Schliff

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Vorfreude auf den Neubau war nicht nur bei mir, sondern auch bei meinen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern sehr gross. Die Bauzeit fühlte sich an wie eine halbe Ewigkeit – aber jetzt ist der Neubau da und wir sind glücklich, dass alles gut geworden ist. Für uns Bewohnerinnen und Bewohner beginnt mit dem Neubau ein neuer Lebensabschnitt. Gespannt sind wir alle, was die Zukunft noch so mit sich bringt ...

Der Neubau bringt viele Vorteile mit sich. Wenn ich hier alle aufzählen würde, dann bräuchte ich definitiv mehr Platz. In der gesamten Einblick-Ausgabe lesen Sie jedoch aus unterschiedlichen Blickwinkeln über den Neubau und erfahren, was wir WBZler an unserem neuen Zuhause schätzen.

Mein neuer Lieblingsplatz möchte ich Ihnen jedoch nicht vorenthalten – die Verbindungsbrücke. Da trifft man viele nette Menschen. Da lebt es irgendwie! In der Zwischenzeit durften wir auch den grossen Garten unter die Lupe nehmen. Das ist definitiv ein Ort, wo man für sich in der Natur sein und die Gedanken schweifen lassen kann. Da werde ich immer wieder Energie tanken.

Gemeinsam entdecken wir nun unsere Zukunft im WBZ. Dank vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern war dieser Schritt möglich – vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Jan Cookman

Bewohner und Mitarbeiter Werkplatz

PS: Gerne verrate ich Ihnen auch meinen zweiten Lieblingsplatz: die Piazza. Da ist immer was los – sei es im neuen WBZ-Piazza-Lädli oder in der Gastronomie. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Titelbild:
Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Garten vor dem WBZ-Neubau.

Aktuelles aus dem WBZ

Was bewegt das WBZ? Was steht an?
Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Einweihungsfest WBZ-Neubau wird verschoben

Die aktuell unsichere Corona-Situation zwingt uns leider, das Einweihungsfest (Tag der offenen Tür) am Samstag, 11. September 2021, zu verschieben. Der Schutz der Menschen mit Behinderung steht dabei an oberster Stelle. In der aktuellen Situation wäre die Durchführung eines Anlasses dieser Art und Gröszenordnung zu riskant.

Gemeinsam an der Erfolgsgeschichte weitergebaut haben wir jedoch ganz bestimmt – das kann uns niemand mehr nehmen. Nach einer langen, intensiven Bauzeit hätten wir auch gerne mit Ihnen gefeiert und uns für all die grossartige Unterstützung bedankt. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Das Einweihungsfest wird stattfinden!

Informationen über das Verschiebedatum des Einweihungsfests WBZ-Neubau finden Sie sobald wie möglich unter wbz.ch/Aktuell/Agenda.

Beschäftigung und Flohmarkt seit Juni eine Abteilung

Ende Juni ging Christine Koller, langjährige Abteilungsleiterin Beschäftigung, nach 33 WBZ-Jahren in die Pension. Diese personelle Veränderung haben wir für einen Abteilungszusammenschluss genutzt. Neu bilden die Gruppen Flohmarkt, kreativAtelier, Computergruppe und Werktreff die neue Abteilung Werkplatz. Somit ist der Flohmarkt keine eigene Abteilung mehr und wechselt vom Bereich Services in den Arbeitsbereich. Die Gruppen können sich so optimal gegenseitig unterstützen – Synergien werden genutzt. Zudem haben wir dadurch ein breiteres Angebot an Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung.

Die Leitung der Abteilung Werkplatz hat per 1. Juli Carlotta Jost, bisherige Abteilungsleiterin Flohmarkt, übernommen.

Erfahren Sie mehr über die Abteilung Werkplatz und ihre Angebot unter wbz.ch/Leistungen/Arbeit/Werkplatz.

Der WBZ-Neubau ist
nach knapp drei Jahren
Bauzeit bezogen.



Spielnachmittag – der
Wirktreff ist eine Gruppe
der neuen Abteilung
Werkplatz.

Agenda

Gastro-Anlass «Wine & Dine»

14.10.2021, ab 19 Uhr

WBZ-Flohmarkt

29.10.–1.11.2021, diverse Zeiten

Jazz-Matinée mit Loamvalley Stompers

31.10.2021, 11–13 Uhr

Gastro-Anlass «Sonntagsbrunch»

7.11.2021, 10–13 Uhr

Gastro-Anlass «Wild auf Wild»

11.11.2021, ab 19 Uhr

Jahresausstellung kreativAtelier/Computergruppe

28.11.–2.12.2021, diverse Zeiten

Aufgrund der anhaltenden Coronakrise kann es weiterhin zu Absagen von Anlässen kommen – aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen unter www.wbz.ch (Aktuell/Agenda).

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Über Uns/Führungen).

NEU: Piazza mit WBZ-Piazza-Lädeli

Die alten Empfangsvitrinen haben ausgedient. Neu verkaufen der Flohmarkt und das kreativAtelier ihre Produkte im WBZ-Piazza-Lädeli. Mit dem WBZ-Piazza-Lädeli schaffen wir in der Abteilung Werkplatz ein zusätzliches Arbeitsgebiet für Menschen mit Behinderung. Seien Sie gespannt auf abwechslungsreiche, kreative und einzigartige Produkte!



Geniessen Sie Ihren
Aufenthalt auf der
Piazza im WBZ!

Begrüssen wollen wir Sie aber auch auf unserer grossen Piazza. Sie bietet viel Platz für ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot und lädt bei einer Tasse Kaffee zum Verweilen ein. Es ist ein Ort der Teilhabe, Durchmischung und Begegnung entstanden. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich überraschen!

Öffnungszeiten WBZ-Piazza-Lädeli:

Montag bis Donnerstag 07.30–12 Uhr und 13–17 Uhr

Freitag 07.30–12 Uhr und 13–16 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen (Das WBZ-Piazza-Lädeli wird jedoch an verschiedenen WBZ-Anlässen für Sie offen sein.)

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben in und rund um den Neubau einiges an Lebensqualität gewonnen.



Stephan Zahn, Direktor,
im Interview.



« Das Ankommen im Neubau war spannend. Ich habe den Umzug als sehr guten Moment erlebt, verbunden mit einer grossen Umstellung für mein Team auf den geteilten Büroraum. Man lernt aber schnell, die Geräuschkulisse auszublenden. Die Wege untereinander sind viel kürzer geworden. »

Claudia Müller, Abteilungsleiterin Personaladministration

Schwerpunkt

Eine emotionale Reise

Jetzt steht sie da, die neue Gegenwart des WBZ. Doch wo nahm sie ihren Anfang? Direktor Stephan Zahn rollt die Geschichte des Neubaus auf, ergänzt um aktuelle Stimmen aus dem Betrieb.

Im Juni 2016 haben wir im Einblick zum ersten Mal über das grosse Bauvorhaben des WBZ berichtet. Nun ist das Werk vollbracht und die Zeit gekommen, das Projekt mit Direktor Stephan Zahn Revue passieren zu lassen.

Stephan Zahn, blättern wir zurück: Was war der Ausgangspunkt des Neubaus?

In den Jahren 2014/2015 beschäftigte sich unser Stiftungsrat mit der Strategie des WBZ speziell im Wohnbereich. Gemäss unserer Einschätzung wird es die klassischen Heimplätze weiterhin brauchen, die jedoch zwei Bedingungen erfüllen müssen: Teilhabe-Orientierung und ein gutes, modernes und vielfältiges Raumangebot. Ergänzend braucht es ambulante Wohnformen. Nach dieser Weichenstellung war offensichtlich, dass wir mit dem Altbau nicht weiterkommen würden. Der Boden für ein qualitätsbetontes Neubauprojekt war damit bereitet.

Ab wann konnte das Projekt so richtig durchstarten?

Als uns die Bürgergemeinde Reinach den Fussballplatz direkt unter-

halb des Bestandsgebäudes als Baugrund anbot, war eine tolle Ausgangslage gegeben. Doch zunächst brauchte es einen Ersatz für den Fussballclub, den die Gemeinde Reinach mit der Sportzone Fichten ermöglichte. Anschliessend haben wir einen Projektwettbewerb durchgeführt.

Wie konkret waren Eure Vorstellungen?

Sie waren recht konkret, unter anderem auf Basis von Workshops mit den Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden. Daraus stellten wir – neben den technischen und finanziellen Anforderungen – das «Muss» für das Neubauprojekt zusammen. Eine der wichtigsten Vorgaben war ein helles und offenes Gebäude, kombiniert mit einer starken Gewichtung des Aussenraums. Deshalb gehörte der Wettbewerbs-Jury auch eine Landschafts-Architektin an.

Welche weiteren Planungsvorgaben habt Ihr formuliert?

Das Gebäudevolumen musste die gewünschten Leistungen und Angebote aufnehmen können. Wir wussten zum Beispiel, dass die Bewohnerzimmer etwa doppelt so gross sein und die Zimmerzahl

Früher war die Abteilung Begleitung und Pflege in den Häusern verteilt stationiert. Heute finden sie sich an einem zentralen Ort direkt unter den Bewohnerstockwerken im Neubau.



« Die neuen Zimmer mit einer eigenen Nasszelle, mit modernster Einrichtung, mit viel Weitblick, mit der Möglichkeit zu einer Küchenzeile... Das ist ein grosser Mehrwert und spricht für Qualität für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Mit der Zeit wird sich auch der Nutzen der geänderten Prozesse im Wohnen zeigen. »

Barbara Prétôt, Abteilungsleiterin Qualität

« Ich bin erst seit März 2021 im WBZ und habe die früheren Strukturen nur noch kurz mitbekommen. Nun sind die Pflegeteams räumlich beisammen. Es ist sofort ein Gefühl von Gemeinsamkeit entstanden – das gegenseitige Kennenlernen, der fachliche Austausch, das Vernetzen. In unseren Abläufen hat sich vieles verändert. Durch eine Vereinfachung des Rapportwesens steht mehr Zeit für die Pflege zur Verfügung. Anderes – zum Beispiel unsere Rollenfindung oder der Wechsel von Ansprechpersonen für die Bewohnerinnen und Bewohner – hat sich dann nach und nach eingespielt. »

Thomas Hafner, Teamleiter und Stv. Abteilungsleiter Begleitung und Pflege



beibehalten werden soll. Zusätzlichen Raum brauchte es für die Service-Wohnungen und für einen externen Mieter. Dass dies nun eine Kindertagesstätte ist, finde ich sehr schön. Zudem sollte alles lichtdurchflutet, gänzlich schwellenlos, ohne Gefälle und – wo sinnvoll – mit kurzen Wegen auch zwischen beiden Gebäuden angelegt sein.

Welche Qualitäten hat der Neubau?

Viele... (Lacht) Einen Aspekt möchte ich herausstreichen. Wir wollten im Neubau Angebote mit einem Nutzen für alle Bewohnerinnen und Bewohner machen, sei dies durch schöne Baderäume auf den Stockwerken oder Nasszellen mit Dusche in jedem Bewohnerzimmer, sei dies durch ein- und doppelgeschossige Wintergärten oder den grossen Umschwung. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich vielerorts wohlfühlen und ausleben können.

Was waren die Meilensteine des Gesamtprojekts?

Die Freigabe des Areals, das Erteilen der Baubewilligung ganz ohne Einsprachen, die Finanzierung mit den 10 Millionen Franken an pri-

vaten Beiträgen, die Übergabe des Baus, der Einzug ... Ebenso schön war es, die Vorfreude der Nutzerinnen und Nutzer zu erleben, abgelöst durch ihre Begeisterung über das Neue. Das sind die emotionalen Meilensteine. Dafür haben wir das Projekt ja auch realisiert.

Und schwierige Momente, gab es die auch?

Immer, wenn ich das Gefühl hatte, dass wir etwas nicht selber regeln können ... (Lacht) Zudem natürlich die Pandemie. Wir wussten lange nicht, ob die Bauarbeiten fortgesetzt werden dürfen. Einige Lieferengpässe und externe Personalausfälle führten zu Verzögerungen. Zum Glück standen wir nicht unter Druck, an einem fixen Datum aus dem Altbau ausziehen zu müssen.

Wo verortest Du die Erfolgsfaktoren für das Projekt?

Wir haben von Anfang an möglichst viele Stellen mit einbezogen, um Ideen abholen und Akzeptanz zu schaffen. Was sehr gut angenommen worden ist, war der Stress beim Umbau des Bestandsbaus. Der Lärm und Dreck, die häufigen Änderungen der Laufwege,



« Ich habe über 14,5 Jahren im Altbau gelebt – eine lange Zeit. Nun wohne ich seit ein paar Wochen im Neubau und es gefällt mir sehr. Auch wenn mein Zimmer noch ein wenig leer ist und noch ein paar Möbel fehlen, fühle ich mich schon ganz wohl. »

Fritz Meerstetter, Bewohner

Ab sofort ist Therapie mit Sicht in die Weite möglich.



Der Wintergarten ist ein neuer Aufenthaltsraum für die Bewohnerinnen und Bewohner.



« Die Aussicht ist natürlich genial! Räumlich sind wir wieder auf unsere Ursprungsgrösse gewachsen – während dem Umbau mussten wir ein wenig zusammenrücken. Deshalb haben wir uns auch schnell eingelebt. Wir sind mit unseren Klienten immer wieder mal im Treppenhaus anzutreffen. Denn dort ist es hell und hat auf beiden Seiten einen Handlauf. Das ist perfekt für ein paar Treppenübungen. Die Herausforderung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist momentan noch den Weg in die Therapie zu finden. Aber das ist eine Frage der Routine. »

Stefanie Graf, Abteilungsleiterin Therapie

die temporären Umzüge und das alles während Corona! Das war schon eine krasse Zeit. Auch beim Generalplaner waren gute Leute am Werk, fachlich wie menschlich. Ich ziehe vor allen den Hut, die – in welcher Rolle auch immer – mitgewirkt und das Projekt mitgetragen haben!

Ist das Projekt jetzt abgeschlossen?

Der Betrieb läuft und bewährt sich, ohne dass schon jede Ecke des Gebäudes durchgestylt wäre. Einiges soll sich von innen heraus entwickeln, damit sich die WBZ-Gemeinschaft das Gebäude auch wirklich zu eigen macht. Und die Gartenanlage braucht noch etwas Zeit, um gedeihen zu können. (mta)

Die Zukunft des Altbaus

Der Ursprungsort des WBZ ist Geschichte. Spätestens per Ende 2022 geht die Altbau-Parzelle inkl. Gebäude an Immobilien Basel-Stadt zurück. Diese sind daran, die zukünftige Nutzung des Areals zu prüfen und das Baurecht neu auszuschreiben.

Open Space – das neue Bürokonzept im WBZ.



« Die Einrichtung finde ich toll. Ich fühle mich am Arbeitsplatz wohl und bin schon nach wenigen Tagen am neuen Ort «angekommen». Ich kann mir jedenfalls nicht vorstellen, nochmals ins alte Büro zu wechseln. »

Mirjam Lichtensteiger, Mitarbeiterin Kommunikation / Fundraising



Heute ist sein Sohn ein erwachsener junger Mann.



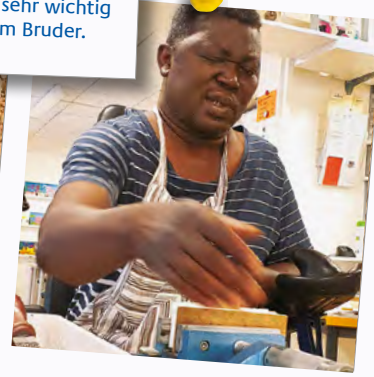
Seine Familie ist Murtada sehr wichtig – hier im Bild mit seinem Bruder.



In seinem neuen Zimmer im Neubau geniesst er den Blick in die Weite.



Auf dem Weg von seinem Zimmer ins kreativAtelier fährt er durch die Verbindungsbrücke.



An seinem Arbeitsplatz im kreativAtelier.

Persönlich

«Jetzt habe ich viele Leute um mich herum – das gefällt mir.»

Es musste schnell gehen an einem Morgen im Jahr 2016. Allzu schnell. Ein Treppensturz führte Murtada Abdalla ins WBZ, wo er sich längstens eingelebt hat und nun im Neubau auch die grössere Wohnfläche geniesst.

Im Osten der Gempenturm, der Arlesheimer Dom und das Reiner Schwimmbad, im Süden die Ruine Pfeffingen, der Blick über Aesch und auf die Gartenanlage des WBZ ... Kein Wunder, dass sich Murtada Abdalla in seinem Eckzimmer im WBZ-Neubau wohl fühlt. «Ich kriege die ganze Landschaft mit. Und mein Zimmer ist gross und hell, das ist sehr schön», meint er. Murtada ist mit seinem Mobiliar aus dem Altbau in die neuen vier Wände eingezogen, ergänzt um ein kleines Sofa. Die ersten Freunde sind bereits kurz nach dem Umzug zu Besuch gekommen. Noch mehr freut er sich aber darauf, seinen Kollegenkreis in einer grösseren Gruppe empfangen zu können. Dies wird der Fall sein, sobald die Gartenanlage bzw. die Grillecke darin eröffnet ist.

Bis dann steht tägliches Training an. «Ich habe schon viele Fortschritte gemacht. Darauf bin ich so stolz», erzählt Murtada. Mittlerweile kann er wieder stehen und am Stock laufen. Die Physiotherapie, zu der auch das Training auf der Treppe gehört, ist ein wichtiges Element auf dem Weg zu möglichst viel Bewegungsfreiheit.

Auch auf anderer Ebene läuft ein dauernder Lernprozess. Seinen Arbeitsplatz in der Computergruppe nutzt Murtada, um die deutsche Grammatik und die Rechtschreibung in den Griff zu bekommen. «Ich wiederhole, was ich verpasst habe im Leben mit Schreiben und Lesen. Das macht mir Spass», wie auch die Tätigkeit im kreativAtelier. «Am liebsten arbeite ich mit Holz, manchmal mit Ton.» Sein aktuelles Werkstück schleift er für den Eigengebrauch. Er wird es in die Hand nehmen und kneten können, um die Muskulatur zu kräftigen – oder auch, um Nervosität abzubauen.

Mit seiner persönlichen Situation hat sich Murtada Abdalla arrangiert. Ein Treppensturz vor fünf Jahren hatte Verletzungen, einen Hirnschlag und ein längeres Koma zur Folge. Seine Geschwister waren bei ihm, als er aufwachte und seine linke Körperhälfte nicht mehr spüren konnte. Es sei schwer gewesen, dies zu akzeptieren. Doch: «Heute bin ich froh, dass ich im WBZ bin. Zuerst war das für mich komisch, denn ich habe zehn Jahre lang völlig selbstständig in einer recht grossen Wohnung gelebt. Jetzt habe ich viele Leute um mich herum. Das gefällt mir. Ich bedanke mich beim WBZ.» (mta)

Das Neue entdecken, erleben, erobern

Michael Scheuerer nimmt uns auf einen Rundgang durch den Neubau mit – insbesondere zu seinem Arbeitsplatz und auf die Wohntage, die sich jeden Tag mehr zum Lebensraum entwickelt.

Die Begegnung mit Michael Scheuerer findet Mitte Juli statt, einen Monat nach seinem doppelten Umzug in den Neubau. Zunächst präsentiert er seinen Arbeitsplatz im Flohmarkt, der sich ebenerdig vom Eingang an der Aumattstrasse über die Piazza und die verglaste Galerie erreichen lässt. Oder per Lift aus dem Wohnbereich. Die PC-Arbeitsplätze, die Ricardo-Verkaufsartikel und eine Elektro-Teststation sind hier angesiedelt.

Der Vorher-nachher-Vergleich ist eklatant: vom Untergeschoss ans Tageslicht, von beengten Verhältnissen zu einem Raum, in dem alle zirkulieren können, ohne irgendwo anzuecken. Im Altbau hatte das Flohmarktteam zunehmend unter dem eigenen Erfolg gelitten. Immer mehr Arbeitsplätze und immer mehr Angebote – zum Beispiel das «Upcycling» von Möbeln – sind hinzu-

gekommen. Dem aktuell 26-köpfigen Team gehören 19 Mitarbeitende mit Behinderung an. Neben den genannten Bereichen wurden auch die Annahmestelle für die gespendeten Waren und einige Lagerräume in den Neubau transferiert.

Ein räumlicher und organisatorischer Neubeginn

«Mein neues Arbeitsumfeld gefällt mir», erzählt Michael Scheuerer. «Wir sind gut erreichbar, jeder hat seinen eigenen PC und weiss, was er zu tun hat. Ich finde es lässig. Man fühlt sich hier viel freier.» Die Arbeitsplätze sind wie überall im Neubau mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet.

Als Herausforderung empfand Michael das Zurechtfinden am neuen Ort. «Es war etwas stressig, weil sich erst alles einspielen musste. Inzwischen haben wir angefangen, unse-

re Abläufe zu optimieren. Ich erfasse nicht nur die Ricardo-Artikel, sondern bin auch daran, eine Kartei einzurichten, damit wir ihren Status besser dokumentieren können.»

Das Flohmarktteam steht mitten in einer räumlichen und organisatorischen Gesamterneuerung. Im September wird beim Empfang des WBZ der Verkaufsladen, das «WBZ-Piazza-Lädli» eröffnet, das Flohmarkt und kreativAtelier gemeinsam bestücken. Zusammen mit der Computergruppe und dem Wirktreff gehören die beiden Gruppen mittlerweile einer neuen Abteilung «Werkplatz» unter der Leitung von Carlotta Jost an.

Das Ankommen im neuen Lebensraum

Nach der Besichtigung des Arbeitsplatzes steht ein Besuch in den neuen Wohnräumen an. Einen Tisch, einen Kühlschrank



Die für den Online-Verkauf bestimmten Artikel erfasst Michael Scheuerer im Computer.



Michael Scheuerer an seinem Arbeitsplatz im Grossraumbüro des Flohmarkts.



Michael Scheuerer auf seinem französischen Balkon im 3. Bewohnerstockwerk.

Die Aufenthaltsräume sind über die drei Bewohnerstockwerke verteilt und bieten Raum für private Aktivitäten ausserhalb der eigenen vier Wände.



und etwas Dekoration braucht es noch, um Michael Scheuerers Zimmer in ein behagliches Zuhause zu verwandeln. Statt wie bisher 23 stehen ihm neu 35 Quadratmeter plus Bad zur Verfügung. Beeindruckend ist die grosse, raumhohe Fensterfront nach Süden, die den Blick ungehindert in die Hügellandschaft schweifen lässt, viel Licht in den Raum lenkt und sich auf Knopfdruck öffnen lässt. An die Funktionsweise der anderen Schalter, diesen «modischen Schnickschnack», wie Michael lachend sagt, wird er sich noch gewöhnen.

funktioniert und der Garten zum Lebensraum wird. Michael meint: «Du kannst ja schreiben: Es gab am Anfang ein paar Anlaufschwierigkeiten. Aber die Leute haben sich im Grossen und Ganzen gut eingelebt. Es ist halt alles neu ... Aber schau Dir mal das Panorama an!» Neben der Grösse der Bewohnerzimmer, der Vielfalt der Räume, den neuen Arbeitsplätzen und dem Garten schafft auch der Ausblick aus dem Neubau ein grosses Stück an Lebensqualität. (mta)

In einem der neuen Gemeinschaftsräume und einem doppelgeschossigen Wintergarten ergibt sich das weitere Gespräch. «Viele von uns haben sehr lange im Altbau gewohnt. Wir kannten jeden Winkel. Das Umgewöhnen braucht Zeit, kommt aber langsam.» Es ist auch gar nicht so einfach, jetzt noch zu warten, bis ein Duschstuhl den provisorisch genutzten Gartenstuhl ersetzt, die eine oder andere Pflanze die Gemeinschaftsräume verschönert, die Liftanzeige



Noch ist der Wintergarten ein wenig karg. Sobald alle in ihren Zimmern angekommen sind, werden dann auch die Aufenthaltsräume mit Leben gefüllt.

Drei Lifte bringen die Bewohnerinnen und Bewohner auf die Bewohnerstockwerke.

Dienstleistungs- und Produktpalette bleibt vielfältig

Auch drei Abteilungen des Arbeitsbereichs sind Ende Juni vom Alt- in den Neubau umgezogen. Die vielfältige Dienstleistungs- und Produktpalette kann wie gehabt weitergeführt werden. Die Zeit wird zeigen, ob die eine oder andere Dienstleistung noch ausgebaut wird.

Seit dem Umzug im Juni sind die neuen Büroräumlichkeiten der Abteilung Elektronische Datenverarbeitung, der Gruppe Flohmarkt (Abteilung Werkplatz) und der Abteilung Treuhand an neuer Wirkungsstätte in Betrieb. Einen Einfluss auf das bestehende Dienstleistungs- und Produktangebot haben die neuen Büroräumlichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden nicht. Durch die neue Bürosituation können jedoch interne Prozesse optimiert werden, weil beispielsweise alle Mitarbeitenden am selben Ort arbeiten.

Elektronische Datenverarbeitung

«Mit dem Umzug in den Neubau hat sich an unserem Dienstleistungsangebot nichts verändert. Jedoch sind wir als Abteilung näher zusammengedrückt und die Wege sind kürzer geworden. Diese örtliche «Vereinigung» bringt sehr viele Vorteile mit sich.»

Nicole Lederer, Gruppenleiterin Datenerfassung,
Stv. Abteilungsleiterin

Unser Dienstleistungsangebot:

- Datenerfassung und -verwaltung, Adressverwaltung
- Datenaufbereitung für Mailings und jede andere Art von Versänden
- CD-, DVD- und USB-Stick-Kopierservice

Kontakt: Andreas Theis,
Abteilungsleiter Elektronische
Datenverarbeitung
t +41 61 755 71 51
f +41 61 755 71 41
andreas.theis@wbz.ch

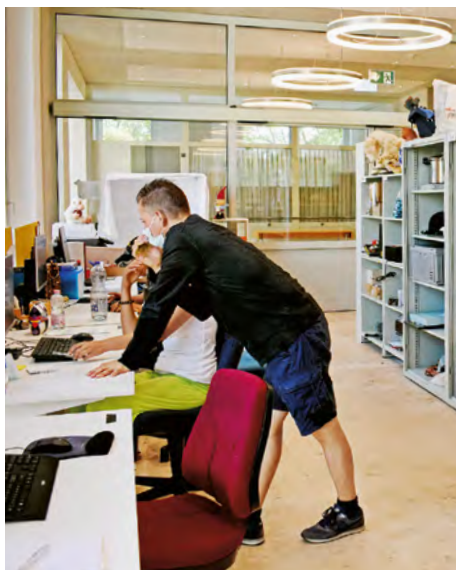


Das Grossraumbüro der Abteilung Elektronische Datenverarbeitung erstreckt sich fast über die gesamte Länge des Neubaus.

Flohmarkt

«Die Gruppe Flohmarkt hat im Neubau unter anderem eine neue Warenannahmestelle. Es handelt sich dabei um einen vor dem Wetter geschützten Raum, der von aussen rund um die Uhr zugänglich ist. Zudem haben wir die Flohmarkt-Lager aufgestockt und haben nun mehr Platz für unser enormen Warenmengen.»

Carlotta Jost, Abteilungsleiterin Werkplatz



Im Grossraumbüro der Gruppe Flohmarkt werden die Waren für den Online-Verkauf gelagert und für den Versand vorbereitet.

Unser Dienstleistungsangebot:

- WBZ-Flohmarkt und Themenflohmärkte
- WBZ-Piazza-Lädli und Online-Verkauf (Ricardo)
- Polsterarbeiten, Restaurationen und Reparaturen

Kontakt: Carlotta Jost,
Abteilungsleiterin Werkplatz
t +41 61 755 71 89
f +41 61 755 71 00
carlotta.jost@wbz.ch



Treuhand



Theo Kohler, Abteilungsleiter Treuhand, in seinem neuen Eckbüro.

«Unsere Kundinnen und Kunden geniessen neu einen kleinen Spaziergang vom Empfang bis in unsere neuen Büroräumlichkeiten. Das gibt uns die Möglichkeit, ein kleines Schwätzchen über Gott und die Welt zu halten. Eine neue Herausforderung ist momentan noch der Transfer von umfangreichen Akten – aber auch diese Hürde werden wir meistern.»

Theo Kohler, Abteilungsleiter Treuhand

Unser Dienstleistungsangebot:

- Buchführung und Abschlüsse
- Löhne und Steuern

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Kontakt: Theo Kohler,
Abteilungsleiter Treuhand
t +41 61 755 71 39
f +41 61 755 71 93
theo.kohler@wbz.ch



Auch das Grafische Service-Zentrum, die Gastronomie und das kreativAtelier erbringen ihre Dienstleistungen teils in neuen Räumen für Sie. Sie sind an einer oder mehreren Dienstleistungen sowie Produkten interessiert? Setzen Sie sich ungeniert mit den zuständigen Kontaktpersonen in Verbindung und verlangen Sie nach einer unverbindlichen Offerte. Die gesamte Dienstleistungs- und Produktpalette finden Sie unter wbz.ch/Dienstleistungen und Produkte. Wir freuen uns auf Ihren Auftrag! (ofe)

Der letzte Schliff

Die neu entstandenen Räume für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind fertig geworden. Ein Plus ist der grosszügige Garten. Am Tag der offenen Tür werden alle Interessierten die Chance haben, den Neubau zu entdecken.

«Es freut mich, dass wir auf Mitte Sommer mit dem Umschwung des Neubaus fertig geworden sind. Dazu gehören hauptsächlich der Garten und die Besucherparkplätze sowie der Eingang zur neuen Warenannahmestelle des Flohmarkts», berichtet Stephan Zahn, WBZ-Direktor. Auch im Neubau drinnen ist nun der letzte Schliff gemacht worden: Die Mängel sind behoben und die letzten fehlenden Einstellungen der Infrastruktur sollten nun auch über die Bühne gebracht sein. «Nun kehren wir wieder in unseren gewohnten WBZ-Betrieb zurück und erfreuen uns an den neu gewonnenen Möglichkeiten», meint Zahn abschliessend.

Neue Räume für Bewohnerinnen und Bewohner

Der grosszügige Garten ist einer der neu entstandenen «Räume», welcher den Bewohnerinnen und Bewohnern neue Möglichkeiten eröffnet. «Ich bin eine Pflanzenliebhaberin und habe auf meinem Balkon und in meinem Zimmer viele Pflanzen, die ich hege und pflege. Deshalb habe ich mich wahnsinnig auf den Garten gefreut. Besonders gespannt bin ich auf die Hochbeete. Was wir da alles anpflanzen werden», so Patricia Steller, Bewohnerin und Mitarbeiterin Grafisches Service-Zentrum. Der Garten ist sehr facettenreich. Die Hochbeete sind ein Teil davon. Jedoch ist er mit dem Sinnesweg auch ein Ort der Aktivierung und bei schönem Wetter ein Naherholungs- und Begegnungsort.

Einweihungsfest WBZ-Neubau verschoben

Mitte September hätten wir eigentlich unsere Türen für alle Interessierten geöffnet. Die aktuell unsichere Corona-Situation zwingt uns leider, das Einweihungsfest (Tag der offenen Tür) zu verschieben. Eine Durchführung eines Anlasses dieser Art und Grössenordnung wäre aktuell zu riskant. Der Schutz der Menschen mit Behinderung steht dabei an oberster Stelle.

«Gemeinsam haben wir an der Erfolgsgeschichte weitergebaut und das kann uns auch niemand mehr nehmen», so Thomas Müller, Abteilungsleiter Kommunikation/Fundraising und OK-Mitglied des Einweihungsfestes. Er meint weiter: «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – das Einweihungsfest findet statt. Das neue Datum werden wir, sobald es bekannt ist, kommunizieren.» Wir sind stolz darauf, einem breiten interessierten Publikum zeigen zu können, was der WBZ-Neubau vor allem für unsere Bewohnerinnen und Bewohner alles Neues mit sich bringt. «Der Tag der offenen Tür wird eine einmalige Gelegenheit, nochmals in die Bauphasen des Neubaus einzutauchen und hinter die Kulissen zu blicken», so Müller zum Schluss. (ofe)

Weitere Informationen

Informationen zum Verschiebedatum finden Sie sobald wie möglich unter wbz.ch/Aktuell/Agenda.



Der Garten ein grosszügiger Naherholungsort.

Sieht man etwas genauer hin, entdeckt man viele tolle Details im Garten.





Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0



**Modernes, behindertengerechtes
Wohnen im WBZ-Neubau**

Im WBZ-Neubau bieten wir ab Juni 2021 zwölf moderne, behindertengerechte Servicewohnungen mit individuell bestellbaren Serviceleistungen an. Interessiert?

Weitere Informationen finden Sie unter **wbz.ch**.



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

